

ÜBER FLEISCH UND DIE WELT

1 Die globale Fleischproduktion wächst. Doch **KLIMA UND BIODIVERSITÄT** können nur geschützt werden, wenn die Industrieländer ihren **FLEISCHKONSUM HALBIEREN**.



2 Je mehr Wälder für **FUTTERMITTEL** gerodet werden, desto mehr schrumpfen die **LEBENSRAÜME** der Wildtiere. Der Kontakt zwischen Menschen und Tieren wird enger – das begünstigt die Übertragung von Viren und die Entstehung neuer **PANDEMIEN**.



3 Der **STRUKTURWANDEL** in der Landwirtschaft geht weiter. Wenige Betriebe – die ihre Tiere unter industriellen Bedingungen halten – wachsen noch.

4 Der Einsatz von **ANTIBIOTIKA IN DER TIERHALTUNG** führt zu immer mehr **RESISTENTEN KEIMEN**. Dies bedroht die Wirksamkeit von Antibiotika, einem der wichtigsten Mittel der Humanmedizin.

5 Die führenden Anbauländer von Futtermitteln gehören zu den größten Anwendern von **PESTIZIDEN** – zum Schaden von Grundwasser und **BIODIVERSITÄT**.



6 Die fünf größten **FLEISCH- UND MILCHKONZERNE** emittieren genauso viele **KLIMASCHÄDLICHE GASE** wie Exxon, der größte **ÖLMULTI** der Welt.



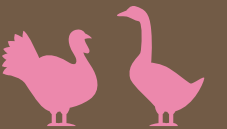
7 Moorflächen werden häufig für die Tierhaltung genutzt. Würde die EU drei Prozent ihrer agrarisch genutzten **MOORFLÄCHEN WIEDERVERNÄSSEN**, könnte sie ein Viertel der klimaschädlichen **EMISSIONEN AUS DER LANDWIRTSCHAFT EINSPAREN**.



8 Unsere **GEWOHNHEITEN**, Rollenbilder und die Werbung sowie gesellschaftliche Traditionen regen zum **FLEISCHESSEN** an. Die Ernährungsindustrie profitiert vom Status quo.



9 Viele **JUNGE MENSCHEN** in Deutschland haben eine **KRITISCHE HALTUNG** zum Fleischkonsum. Drei Viertel lehnen die heutige Fleischproduktion ab.



10 Junge Menschen ernähren sich doppelt so häufig **VEGETARISCH UND VEGAN** wie der Durchschnitt der Bevölkerung. Viele sehen Ernährung nicht nur als etwas Individuelles, sondern wollen, dass der Staat **STÄRKER EINGREIFT**.



11 Der Markt für **FLEISCHERSATZPRODUKTE** wächst schnell. Ein großer Teil der jungen Konsumentinnen und Konsumenten findet, dass sie **GUT SCHMECKEN**.

12 Trotz der globalen Auswirkungen hat kein Land der Welt eine **STRATEGIE ZUR SENKUNG DES FLEISCHKONSUMS**. Dabei können Regierungen durch **GESETZE** und finanzielle Anreize wichtige Beiträge dazu leisten.

